



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 22.11.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz**

Janine Küchenmeister

#### **Ordentliches Mitglied**

Marko Njammasch

Beata Czech

Mathias Buttler

entschuldigt

Steffen Sloty

Vertretung für:  
Mathias Buttler

Thomas Blanke

Edgar Leisten

Vertretung für:  
Martina Leisten

Martina Leisten

entschuldigt

#### **Sachkundige Einwohner**

Wendelin Trautmann

entschuldigt

#### **Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

#### **Amtsleiter(in) Kita- und Schulamt**

Caroline Gehl

#### **Pressesprecher**

Grit Mindak

#### **Protokollant(in)**

Juliane Sasse

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Vorstellung Musikprojekt an der Gesamtschule Dabendorf
- 9 Vorstellung Neubesetzung der Stelle „Soziales“ im Rathaus
- 10 Beratung von Beschlussvorlagen
- 10.1 Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024. 120/23
- 11 Vorstellung Infrastrukturplanung Stadt Zossen
- 12 Bericht Verwaltung zum aktuellen Stand:
  - EAE Wünsdorf
  - Begegnungsstätte „Am Burgberg“
  - Sanierung „alte Gesamtschule Dabendorf“
  - Sanierung Kita Bummi
  - Sanierung Kita Schloss
  - Neubau Waldkita Wünsdorf
  - Sanierung Grundschule Zossen
  - neues Bauvorhaben „Hort Wünsdorf“
  - Sporthallenkonzept Dabendorf - Sportentwicklungsstand
- 13 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende**

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Küchenmeister, um 19:00 Uhr eröffnet.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

---

### 2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

---

### 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Küchenmeister stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitglieder 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

---

### 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der TOP 8 ist ein TOP, der von Frau Küchenmeister auf die Tagesordnung genommen wurde und nicht von der Verwaltung.

Herr Zobiwalsky hat hierzu per Mail mitgeteilt, dass das Musikprojekt nicht auf die Tagesordnung kommt, da er über den Inhalt nicht informiert war. Stattdessen möchte er in Vorbereitung mit ihm, dass das Projekt im Januar auf der nächsten Sitzung vorgestellt wird. Dort haben wir dann 2 Schulprojekte aus der Gesamtschule Dabendorf, da wir das Thema Demokratie und Diversität in unseren Ortsteilen vorstellen möchten. Es lässt sich gut miteinander verbinden.

Frau Küchenmeister:

Ich weiß, dass die Schule vorbereitet war und es hätte losgehen können. Ich sage, es ist nicht durch die Gesichtskontrolle der Verwaltung gekommen. 10 Schüler und 1 Pädagogin wollten uns das Musikprojekt vorstellen. Das findet heute nicht statt. Ich hoffe, dass wir das im Januar nachholen können. Es ist schade, dass die Vorarbeit hier zerstört worden ist. Leider ist das nichts Neues, wenn Dinge auf der Tagesordnung sind, die nicht gewünscht sind.

Wir nehmen den TOP 8 von der Tagesordnung.

Frau Şahin-Schwarzweiler möchte den Vorwurf nicht so im Raum stehen lassen und liest die Mail von Herrn Zobywalski vor.

Wenn Herr Zobywalski den Inhalt und die Ergebnisse des Projektes gekannt hätte, wäre er sicher gern hier gewesen. Aus diesem Grund ist nochmals meine Anregung das Projekt mit einem weiteren Projekt im nächsten SJBS im Januar vorzustellen.

---

### 5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Kita- und Schulamt
- I.1 Aktuelle Belegungszahlen KITAs
- I.2 Aktuelle Belegungszahlen HORT
- I.3 Vergleich nicht verfügte Anträge 2022 und 2023

25 Jahre Kita Rappelkiste

Sicherheit unserer Kinder im Fokus

Goetheschule Zossen / Hort / Kita Ausschuss / Förderverein

Spielplatz Kita Glienick

---

## 6 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Wie hoch ist die von der Stadt Zossen genehmigte Kapazität für die EAE mit Stand jetzt?

Bezüglich der Mail von Herrn Zobywalski habe ich die Frage ob Sie hier, wie auch beim Schulgartenprojekt eingegriffen haben, sich an das staatliche Schulamt oder an das Bildungsministerium gewandt haben und dafür gesorgt haben, dass dieses Projekt hier nicht vorgestellt werden darf?

Der Geburtstag der Kita Rappelkiste wurde am 09.11.2023 gefeiert. Ist Ihnen irgendwann vor dem 09. November mal ein Licht aufgegangen, dass der 9. November kein Datum der Freude, sondern das Datum der Reichskristallnacht ist? Insbesondere an diesem Tag auch noch einen Fackelumzug in Wünsdorf durchzuführen.

In der Änderung der Kita-Satzung lautet im §2 Abs. 2 der letzte Satz...“sind bei dem jeweils zuständigen Träger der Stadt Zossen zu stellen“. Hierzu habe ich die Frage, ob sie die Übertragung der Rechtsanspruchsprüfung auf die privaten Kitaträger, die sie hier in der Stadt installieren wollen, beabsichtigen oder handelt es sich schlicht um grottenschlechtes Deutsch und es wird korrigiert?

Wird sich der Bildungsausschuss dafür einsetzen, dass für die Essenversorgung sozial verträglich nicht nur ein Betrag aus irgendeiner Tabelle entnommen wird, sondern eine Kalkulation passiert, um dann zu entscheiden welcher Betrag für das Mittagessen in die Satzung kommt?

Frau Küchenmeister:

Da Frau Schulte zu Sodingen neben mir sitzt, kann ich sagen, dass der letzte Satz im §2 Abs.2 noch gestrichen werden soll und es nachher zu dem TOP noch weitere Änderungen geben wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Frage wurde an die Verwaltung gestellt, dann sollte die Verwaltung auch antworten, bevor es die Ausschussvorsitzende tut.

Ihre erste Frage hatten Sie bereits in der SVV gestellt. In der SVV haben wir darauf geantwortet. An den Zahlen hat sich auch aktuell nichts geändert. Somit ist die Frage bereits beantwortet.

Wir haben das ausführlich in den Sitzungen besprochen, es gab dazu dann auch einen SVV-Beschluss. Bis dato hat die Gesamtschule nicht von dem Budget Gebrauch gemacht. Was den Schulgarten betrifft, hat sich bis dato keine Schule darauf beworben. Demzufolge kann man hier nicht von torpediert reden und es ist eine Unterstellung Ihrerseits.

Ich habe aus der Mail zitiert und hier kam eindeutig heraus, dass Herr Zobywalski den Inhalt nicht kennt und es demzufolge seine Entscheidung war.

Seitdem ich Bürgermeisterin bin gedenken wir der Reichspogromnacht. Es gab einen gemeinsamen Gottesdienst und dort habe ich einige Leute vermisst. Ich habe in dem Zusammenhang nicht von einem Fackelumzug, sondern von einem Lampionumzug gesprochen, das heißt mit LED-Laternen. In keiner Gemeinde wird der Reichspogromnacht so gedacht wie bei uns.

Online Frage

Uwe Voltz OV Lindenbrück:

Schönen Guten Abend, zwei Fragen an die Mitglieder der Steuerungsgruppe "Kinder- und Jugendbeteiligung". Wird die Schaffung der Beteiligung überhaupt noch verfolgt? Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Seit November 2021 hat man nichts mehr dazu gehört. Vielen Dank Uwe VOLTZ

Frau Küchenmeister:

Mit Corona hatten wir Probleme die entsprechenden Themenabende durchzuführen. Wir hatten zu verschiedenen Workshops eingeladen. Das war zu der Zeit aber schwierig. Aktuell haben wir uns verständigt, wie es weitergehen soll. Unsere Fraktion hat dazu auch Akteneinsicht genommen und offiziell ist es so, dass uns Herr Adam, der das Projekt begleitet hat, nicht mehr zur Seite steht, weil er mit dem Projekt abgeschlossen hat. Es hat einen Termin mit einer neuen Dame gegeben. Vielleicht kann uns die Verwaltung dazu mehr sagen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir suchen jemand, der von Seiten des Jugendamtes dieses Projekt betreut. Es gab eine Kandidatin, diese hat dann aber nicht zugesagt und hat uns an eine weitere Kollegin verwiesen. Da wird es nächste Woche ein Kennlerngespräch geben und ich hoffe, dass es dann weiter vorangeht.

Frau Küchenmeister:

Die Akteneinsicht hat ergeben, dass die Arbeit zwischen Herrn Adam und der Hauptverwaltungsbeamtin nicht positiv verlaufen ist, da es unterschiedliche Sichtweisen gegeben hat. Herr Adam wollte ergebnisoffen an das Thema herangehen und das war leider nicht gewünscht und aus diesem Grund hat er den Vertrag ausgesetzt.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Dann bitte ich darum, dass auch weitere Personen Akteneinsicht beantragen, weil das was Frau Küchenmeister sagt, nicht der Realität entspricht. Bei dem letzten Gespräch gab es eine Aufgabenstellung an Herrn Adam und als der nächste Workshop anstand, kam kurz vorher die Nachricht von Herrn Adam, dass er nicht mehr gewillt ist, sich der Aufgabe zu stellen und den Vertrag dann beendet hat.

Herr Blanke nimmt ab 19:12 Uhr teil.

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Leisten:

Am Anfang gab es den Tagesordnungspunkt Änderungswünsche zur Tagesordnung und erst auf den Hinweis von Frau Küchenmeister kam die Information von Ihnen über eine Mail, die dann zur Folge hatte, dass der Punkt wieder von der Tagesordnung genommen wurde. Als Projektleiter hat man den Wunsch mit dem Schulleiter vorher ins Gespräch zu gehen. Dass sich die Projektleiterin mit unserer Vorsitzenden darauf geeinigt hat, das Projekt hier vorzustellen und dann ein Boykott vom Schulleiter kommt, finde ich sehr bedenklich.

Frau Şahin-Schwarzweiler-

Da die Vorstellung des Projektes der Gesamtschule Dabendorf ein Tagesordnungspunkt von Frau Küchenmeister war, wollte ich die Tagesordnung nicht ändern. Wenn der Schulleiter sagt, mit ihm ist es nicht abgestimmt, dann ist das die Entscheidung von Herrn Zobywalski und nicht von der Verwaltung. Wenn die Inhalte des Projektes Herrn Zobywalski nicht bekannt sind, dann ist das ein Ablauf der Schule und man muss gucken, wie man das vielleicht besser organisieren kann. Aber das ist nicht Aufgabe des Trägers.

Frau Küchenmeister:

Die Schüler sind sehr stolz auf ihr Projekt. Ich bin überzeugt, dass die Schule starkklar war.

Wer aber nicht möchte, dass jemand Unliebsames Projekte vorstellt, die dann nicht durch die Gesichtskontrolle des Trägers kommen, findet hier keinen Anklang. Man hat dann als Schulträger die Möglichkeiten, dass dann solche Nachrichten geschrieben werden. Für mich persönlich ist das ein Amtsmissbrauch. Ich hoffe; dass im Januar spätestens im Februar dieses und andere Projekte vorgestellt werden können.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für mich war die Mail ausschlaggebend. Der Inhalt dieses Tagesordnungspunktes war der Verwaltung nicht bekannt. Ich wurde von einigen Schülern angesprochen, ob sie denn eingeladen sind. Da ich nichts davon wusste, habe ich gesagt, dass mir aktuell nichts bekannt ist. Es kam dann ein Anruf von Herrn Zobywalski, der gefragt hat ob die Verwaltung weiß, was das ist. Die Schüler haben ihn angesprochen, ob sie ihr Projekt auf dem SJBS vorstellen dürfen. Da auch Herrn Zobywalski der Inhalt des Projektes nicht bekannt war, obliegt es ihm wie er damit umgeht. Ich würde mir wünschen, dass man jetzt schaut wie man es für den nächsten SJBS organisiert bekommt, dann 2 Projekte vorzustellen.

Herr Njammasch:

Ich habe gehört, dass der Sozialausschuss getagt hat, gibt es schon einen neuen Stand zum Thema Schule?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Sozialausschuss hat zur Oberschule Wünsdorf positiv gevotet. Die Vorbereitungen für die Errichtung werden weiter fortgeführt. In der Bürgermeisterdienstberatung haben wir uns den Haushalt dazu angesehen und für die ersten Schritte ist es im Haushalt 2024 manifestiert. Es gibt dazu einen Beschluss im Kreistag.

Herr Leisten:

Herr Ferdinand hat gesagt, dass in Ludwigsfelde in den nächsten Jahren 3 Schulen gebaut werden. Ich bekam die Auskunft, dass Wünsdorf und Zossen vor 2029 nicht realisierbar wäre und man auch von der 6-Zügigkeit abgekommen wäre und wenn überhaupt für eine 4-Zügigkeit plädiert. Die Schüler wünschen in erster Linie andere Schulformen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Aussagen in der Bürgermeisterdienstberatung waren anders und auch der Beschluss lautet anders. Wir gehen von einer 6-Zügigkeit aus und der Landkreis ist dem auch bis dato gefolgt.

Frau Küchenmeister:

Da wir ein paar Kreistagsabgeordnete haben, bitte ich diesbezüglich nochmal nachzuhaken.

Herr Klucke:

Wie ist es mit dem Bauzustand am Königsgraben? Sind die Arbeiten abgeschlossen oder geht es weiter? Wie ist es mit der Straßenbeleuchtung? Es muss unbedingt eine Straßenkennzeichnung und Wegführung für die Kinder, speziell an der Kreuzung Glienicker Straße/Zum Königsgraben gemacht werden. Es ist sehr gefährlich, wenn dort Busse oder LKWs einbiegen.

Ich habe mir letzte Woche nochmal den Standort für die neue Schule angesehen. Hier muss man sich nochmal mit der Zuwegung beschäftigen, wie dann die Busse und PKWs hinkommen sollen. Es gibt 2 Wege die da hinführen könnten. Darüber sollten wir uns im Bauausschuss nochmal unterhalten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist Thema des Landkreises. Wir haben das ausführlich besprochen und ich bin immer noch erschrocken, dass man sich gegen die Schule äußert.

Die Baustelle ist noch nicht abgeschlossen. Die ersten Kabel wurden verlegt, der Anschluss der Straßenbeleuchtung wird folgen und wir gehen davon aus, dass wir im Dezember diese Baustelle abschließen können.

Herr Klucke:

Die Zuwegung in Wünsdorf sollte man sich nochmal anschauen. Ein Begegnungsverkehr von 2 Bussen ist nicht möglich.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Da gebe ich Ihnen Recht. Was den Busverkehr betrifft, treffen wir gute Vorsorgen gemeinsam mit dem Landkreis.

Frau Küchenmeister:

Wie hoch ist die maximale Kapazität der EAE?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dazu gibt es nachher einen Tagesordnungspunkt.

---

**8      Vorstellung Musikprojekt an der Gesamtschule  
Dabendorf**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

---

**9      Vorstellung Neubesetzung der Stelle „Soziales“ im  
Rathaus**

Frau Petra Langner stellt sich als Bürgerbeauftragte für Soziale Angelegenheiten und Leiterin des Familienzentrums FaBB in Wünsdorf im Bürgerhaus vor.

Ansprechpartnerin für den Bereich Gleichstellung und Seniorenbeauftragte

- Kontaktperson für den Seniorenbeirat der Stadt
- Koordinatorin des Projekts „Pflege vor Ort“
- Organisation von Begegnungsmöglichkeiten
- Hilfe soziale Belange
- Unterstützung bei Antrag auf Mietkostenzuschuss
- Kuranträge ausfüllen
- Amtsdeutsch übersetzen

Ansprechpartner für Sozialbenachteiligte

- Kooperation mit Betreuungsverein Zossen, Diakonie, Jobcenter, Jugendamt
- Kinder- und Jugendarbeit – Nutzung des BuT
- Unterstützung bei drohender Obdachlosigkeit

- Kontakt mit Helferkreis

#### Migrationsozialarbeit

- Unterstützung bei Integrationsprozessen
- Aufnahmeverständnis in der Bevölkerung

#### Leitung des Familienzentrums FaBB in Wünsdorf

- organisatorische Leitung
- Koordination Angebote, auch externer Anbieter
- Unterstützung bei Antragstellung für Fördermittel
- Beratung zu sozialen und pädagogischen Themen
- Organisation von Begegnungsangeboten für Kinder und Erwachsene

#### Was läuft im Moment:

Hierzu hat Frau Langner allen Anwesenden einen Flyer des FaBB und ein aktuelles Programm für den Dezember zur Verfügung gestellt. Diese werden dem Protokoll beigefügt.

#### Frau Küchenmeister:

Wie kann man sie erreichen?

#### Frau Langner:

Ich sitze im Bürgerhaus Wünsdorf und habe Ihnen Flyer mit meinen Kontaktdaten mitgebracht.

#### Herr Leisten:

Ich bin beeindruckt. Machen sie das alleine?

#### Frau Langner:

Ich bin momentan dabei, ein paar Ehrenamtliche zu finden.

Die Angebote sind teilweise kostenfrei und werden von der Stadt angeboten und teilweise gibt es Angebote von externen Anbietern.

#### Herr Klucke:

Es wäre schön, wenn die Ortsteile noch ein bisschen mitgenommen werden und die Kontaktdaten dort hinterlegt werden.

#### Frau Langner:

Ich habe allen Ortsbeiräten angeboten mich vorzustellen und war auch bei den Kaffeekränzchen in den jeweiligen Ortsteilen anwesend.

#### Herr Njammasch:

Vielen Dank an Frau Langner. Der Bedarf ist da. Wir begrüßen das in Wünsdorf und bieten auch immer unsere Unterstützung an.

#### Frau Langner:

In jedem Stadtblatt findet man die Kontaktdaten und auch das aktuelle Programm.

---

## 10 Beratung von Beschlussvorlagen

---

- |             |  |               |
|-------------|--|---------------|
| <b>10.1</b> | <b>Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kitasatzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024.</b> | <b>120/23</b> |
|-------------|--|---------------|

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt allen Anwesenden eine Präsentation vor. Diese wird dem Protokoll beigelegt. Sie umfasst folgende Punkte:

- Anpassung der Essengeldpauschale zur Qualitätssicherung der Versorgung
- Kita- und Schulamt  
Anpassung der Essengeldpauschale  
Vergleich Beiträge zur Mittagsversorgung anderer Gemeinden

Frau Schulte zu Sodingen:

Nach dem Kitagesetz dürfen wir von den Eltern höchstens einen Betrag in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen (häusliche Ersparnis) einnehmen. Alle weiteren Verpflegungskosten sind über die Elternbeiträge abgedeckt.

In Anlehnung an die Empfehlung des Landkreises haben wir die 2,25 € festgelegt. Es gibt ein Urteil des OVG Brandenburg von 2022, das besagt, dass eine Cent genaue Kalkulation dem Träger nicht auferlegt werden kann und auch nicht notwendig ist, solange sie sich im Rahmen dessen bewegt, was der Landkreis empfiehlt. Wenn sie auf eine Kalkulation bestehen, kann man jetzt schon sagen, dass die Zahl von 2,25 € nicht zu halten sein wird, da in der Regel das Mittagessen viel teurer ist. Sie als Stadtverordnete müssen diesen Betrag festschreiben, anhand eines Beschlusses oder einer Satzung.

Die Änderungen die hier gemacht wurden, waren Änderungen, die auf der gesetzlichen Änderung des Kitagesetzes beruhen. Wir haben die Rechtsgrundlagen angepasst. Wir haben alle Verweise auf die Kita-Beitragsbefreiungsverordnung rausgenommen, da sie außer Kraft getreten ist. Es gibt andere Befreiungstatbestände für Eltern durch das Brandenburg-Paket, welches es seit 01.01. gibt. Es gibt fixe Elternbeiträge, die maximal genommen werden dürfen. Das ist im Kitagesetz festgehalten. Sie sind also als Träger, zumindest bis Ende 2024 sehr an das Kitagesetz gebunden. Es gibt da wenig Spielraum. Da musste redaktionell angepasst werden. Geändert haben wir, dass nur Kita- und Krippenkinder ein Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung haben. Die Hortkinder erst ab 2026. Bei der BV sind noch nicht alle Korrekturen berücksichtigt worden. Diese werden noch umgehend korrigiert und dann bekommen Sie eine geänderte Fassung.

Frau Küchenmeister:

Bis zum RSO werden wir dann eine überarbeitete Version bekommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die sozialen Aspekte wurden jetzt vorgestellt und die rechtlichen Aspekte werden wir dann im RSO besprechen. Auch dort wird dann Frau Schulte zu Sodingen nochmal vor Ort sein.

Herr Leisten:

Im §2 Abs. 7 steht, dass die ärztliche Bescheinigung nicht älter als 1 Woche sein darf. Das halte ich für sehr sportlich. Vielleicht kann man das noch auf 2 Wochen ausweiten. Weiterhin steht hier, dass ein schriftlicher Impfnachweis vorzulegen ist. Was ist mit Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen?

Frau Schulte zu Sodingen:

Nicht geimpfte Kinder dürfen nicht in einer Kita betreut werden.

Herr Leisten:

Dann kann ich hier nicht zustimmen. Es gibt Eltern, die Gründe haben, warum sie ihre Kinder nicht impfen lassen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist ein Gesetz. Wir haben hier keinen Spielraum.

Frau Küchenmeister:

Reicht es aus, dass man aufgrund des Titer-Wertes nachweisen kann, dass das Kind gegen Masern geschützt ist?

Frau Gehl:

Ein Arzt muss die Immunität anhand einer Blutabnahme bescheinigen.

Frau Schulte zu Sodingen:

Wir ergänzen noch zusätzlich zum Impfstatus den Serostatus.

Frau Küchenmeister:

Ist die 1 Woche zwingend erforderlich?

Frau Gehl:

Ein Kind muss beim Arzt vorgestellt werden, bevor es eine Kita besuchen darf. Diese Eignungsuntersuchung ist meist 1 Woche bevor die Eingewöhnung beginnt. Wir hatten bis jetzt noch keine Probleme, dass diese Zeit zu knapp war.

Herr Leisten:

Hatte man sich geeinigt, dass es bei 2 Wochen Eingewöhnung bleiben soll?

Frau Gehl:

Wir haben uns auf 2 Wochen geeinigt und in speziellen Fällen ist die Verlängerung von 1 Woche möglich. Das steht im Betreuungsvertrag.

Herr Blanke:

Ich würde bei der Satzung um eine synoptische Darstellung bitten. Weiterhin würde ich empfehlen, den Muster-Betreuungsvertrag als Anlage anzuhängen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten Ihnen die Unterlagen bezüglich der letzten Satzung auch zur Verfügung gestellt. Die Verträge haben sich nicht geändert.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Ausschüssen haben wir die Darstellung so wie sie jetzt ist, gewählt.

Frau Küchenmeister:

Haben wir überhaupt eine synoptische Darstellung?

Frau Schulte zu Sodingen:

Wir haben uns auf diese Darstellungsart mit der Verwaltung geeinigt. Wir haben die Änderungen zusammengefasst und rot markiert.

Frau Küchenmeister:

Ich würde bitten, zum RSO nochmal das Muster vom Betreuungsvertrag zu bekommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Betreuungsvertrag ist auf unserer Internetseite einsehbar.

Frau Küchenmeister:

Dann können wir uns den dort runterziehen unter Kitaantrag auf der Website der Stadt Zossen.

Was kostet mich eine Vollverpflegung bei der Stadt Zossen?

Frau Gehl:

Das sind 45 €. Es gibt keine Unterteilung mehr. Das ist rein für das Mittagessen. Frühstück, Vesper, Snacks, Getränke, Abendbrot sind über die Beiträge abgedeckt. Zu dem monatlichen Elternbeitrag kommen nochmal 45 € für das Mittagessen dazu. Damit ist das Kind dann voll versorgt. Das sind jetzt 8,33 € mehr im Monat.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die zukünftigen 45 € sind Pflicht. Man kann das Kind nicht davon befreien in der Kita Mittag zu essen.

Frau Gehl:

In ganz seltenen Fällen, zum Beispiel bei großen Unverträglichkeiten, gibt es Ausnahmen.

Die 45 € sind eine Pauschale. Die bezahlt man monatlich, egal ob das Kind da ist oder nicht.

Frau Küchenmeister:

Wer ist der externe Anbieter den wir momentan nutzen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist ehemals Liebenthal.

**Folgende Änderungen müssen noch vorgenommen werden:**

S. 2

**Vergleich der Essengeldpauschalen:**

Weiterhin gibt es ein Urteil des OVG Berlin-Brandenburg v. 04.05.2022..., (Leitsatz 2, Rn. 16 ff.), in dem klar geregelt ist:

S.3

**3. Absatz**

**In § 2 Nr. 7 und 8 (neu)**

**4. Absatz**

**In § 4 Nr. 5 (vormals Nr. 3) wird nun die Ermittlung des Elterneinkommens beim Wechselmodell geregelt (vormals Nr. 3)**

Abstimmung:

0 / 0 / 6

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung, gemäß Anlage zur Satzung I.1., I.2. und I.3., sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	6

---

## 11 Vorstellung Infrastrukturplanung Stadt Zossen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Anhand unserer eigenen Zahlen, haben wir festgestellt, dass wir den Bedarf an neuen Kitas und Schulen haben, insbesondere der Bedarf an einer neuen Oberschule und einer neuen Grundschule. Mit den Zahlen vom Landkreis und dem Land war das nicht in Einklang zu bringen. Dort wurde der Zuwachs wesentlich langsamer prognostiziert. Wir mussten dann nochmal jemanden beauftragen, um unsere Prognosen zu manifestieren. Wir haben dann die Zahlen der complan Kommunalberatung mit dem Landkreis kommuniziert und festgestellt, dass es fast eine Übereinstimmung mit unseren Zahlen gibt. Wir haben die Studie dem MBS zur Verfügung gestellt.

Herr Armin Busch von der complan Kommunalberatung stellt allen Anwesenden eine Präsentation zu dem Thema Schulbedarfsplanung für die Stadt Zossen vor.

Schulbedarfsplanung für die Stadt Zossen

- I. Anlass und Ziel
- II. Bevölkerungsentwicklung nach relevanten Altersgruppen  
Geburtenentwicklung  
Wanderungsentwicklung nach relevanten Altersgruppen
- III. Versorgungssituation im Grundschul-Bereich (6 bis < 12-Jährige)  
Versorgungssituation im Sekundarschulbereich (12 bis < 19-Jährige)  
Zwischenfazit
- IV. Bevölkerungswachstum im Zuge der Wohnflächenentwicklung  
Prognosevarianten  
Prognosen zur Gesamtbevölkerung
- V. Bedarfstrend 6 > 12-Jährige (Grundschule) - Grundschulkindern  
Bedarfstrend Goethegrundschule Zossen - Klassenraumbedarf  
Bedarfstrend „E. Kästner“ Grundschule Wünsdorf - Klassenraumbedarf  
Bedarfstrend Grundschule Dabendorf - Klassenraumbedarf  
Bedarfstrend Grundschule Glienick - Klassenraumbedarf  
Prognose 12 > 19-Jährige (Sekundarbereich) - potenzielle Schüler  
Bedarfstrend Comenius Oberschule - Klassenraumbedarf  
Bedarfstrend Geschwister-Scholl-Gesamtschule SEK I - Klassenraumbedarf  
Bedarfstrend Geschwister-Scholl-Gesamtschule SEK II Bereich -  
Klassenraumbedarf
- VI. Fazit  
Handlungsempfehlungen

Herr Leisten:

Der Kreis macht auch regelmäßig eine detaillierte Schulentwicklungsplanung. Es wird hier gesagt, die Geschwister-Scholl-Schule ist nicht ganz ausgelastet. Sie wird mehr gewünscht, als sie aufnehmen könnte. Sie könnte noch mehr aufnehmen, wenn es mehr Sportmöglichkeiten geben würde. Das wäre bei dem Thema Zügigkeit auch immer mit zu berücksichtigen. Das fehlte mir jetzt hier ein bisschen.

Herr Busch:

Die Aufgabe für uns war, eine reine Bedarfsplanung zu machen. Im nächsten Schritt muss man dann natürlich auch die qualitative Betrachtung angehen.

Frau Küchenmeister:

Gibt es diese Präsentation auch als Tischvorlage?

Herr Leisten:

Vielleicht gibt es die Möglichkeit diese auf die Homepage zu stellen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wer diese Präsentation haben möchte, soll diese bitte bei der Stadt per Mail anfordern und dann bekommt man sie zugeschickt.

Herr Klucke:

Unter Top 11 konnte ich mir nichts vorstellen. Ich finde es super ausgearbeitet. Ich bitte darum die Präsentation als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Herr Blanke.

Ich finde den Vortrag sehr beeindruckend und bitte hiermit um Zusendung der Präsentation.

Frau Küchenmeister:

Ich würde vorschlagen, den TOP nochmal mit auf den nächsten SJBS zu nehmen, um dann nochmal in den Dialog zu gehen.

Herr Sloty:

Ich hätte gerne, dass das alle Stadtverordnete per Mail zur Verfügung gestellt bekommen.

Herr Njammasch:

Es ist jetzt eine Bestätigung was wir hier live in unserer Kommune sehen. Wir haben ein Kita-Problem. Es ist jetzt ein guter Ansatz für die weitere Entwicklung.

Frau Küchenmeister:

Es besteht der Wunsch, dass die Präsentation an alle Stadtverordneten per Mail versendet wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Wie schon erwähnt, wer diese Präsentation haben möchte, möchte sich bitte an die Verwaltung wenden und dann bekommt er sie zugeschickt.

Es gut, dass Sie die Zahlen hier heute bekommen haben. Wir haben 3 Kitas im Entstehen und 2 weitere in Planung. Das ist gegenüber vom Johnepark mit 40 Plätzen und dann das Projekt von Herrn Vogler. Wir sind in dem Punkt Baugenehmigung noch nicht ganz d'accord. Bei der Thematik Oberschule haben wir die Grundsatzbeschlüsse schon getroffen und damit völlig richtig gehandelt. Wir brauchen einen neuen Hort, eine neue Grundschule, eine neue Sporthalle. Der Beschluss für eine neue Oberschule mit Sporthalle ist da. Alle Entscheidungen müssen hier in der SVV beschlossen werden. Das hat bis dato sehr gut funktioniert. Vielen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt haben.

Frau Gehl

Die Planung ist auch eine Voraussetzung, dass wir die Zügigkeiten beim Ministerium anpassen können.

---

**Bericht Verwaltung zum aktuellen Stand:**

- **EAE Wünsdorf**
  - **Begegnungsstätte „Am Burgberg“**
  - **Sanierung „alte Gesamtschule Dabendorf“**
  - **Sanierung Kita Bummi**
  - **Sanierung Kita Schloss**
  - **Neubau Waldkita Wünsdorf**
  - **Sanierung Grundschule Zossen**
  - **neues Bauvorhaben „Hort Wünsdorf“**
  - **Sporthallenkonzept Dabendorf -**
- Sportentwicklungsstand**

12

Frau Şahin-Schwarzweiler trägt für alle Anwesenden eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt.

- EAE Wünsdorf
- (Erstaufnahmeeinrichtung)
- Begegnungsstätte „Am Burgberg“
- Sanierung „alte Gesamtschule Dabendorf“
- Sanierung Kita „Bummi“
- Sanierung „Kita Schloss“
- Neubau Waldkita Wünsdorf
- Sanierung Grundschule Zossen
- Neues Bauvorhaben „Hort Wünsdorf“
- Sporthallenkonzept Dabendorf – Sportentwicklungsstand

### **Zu Punkt 1 - EAE Wünsdorf**

Frau Küchenmeister:  
Wieviel Leute umfasst der Notfallplan?

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Ich kann Ihnen aktuell nicht sagen wie hoch die Notfallkapazität sein wird. Das muss ich erfragen.

### **Zu Punkt 2 - Begegnungsstätte „Am Burgberg“**

Frau Küchenmeister:  
Sind Anträge für Fördermittel gestellt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Wir sind dabei. Den ersten Fördermittelabruf habe ich heute unterschrieben.

Herr Klucke:  
Wie sieht es mit der Barrierefreiheit aus bei der Zuwegung? Über die steile Rampe ist es für ältere Bürger sehr schwer nach oben zu kommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler  
Das Gebäude ist barrierefrei. Man muss nicht die steile Rampe hoch, man kann auch einen anderen Weg zum Burgberg hoch nehmen. Die Zuwegung werden wir so gestalten, dass es möglich sein wird, diese auch zu benutzen.

Herr Klucke:  
Würden Sie uns die bitte im Bauausschuss vorstellen?

Frau Küchenmeister:  
Das bitte mit Herrn Just abstimmen.

### **Zu Punkt 3 - Sanierung „alte Grundschule Dabendorf“**

Herr Leisten:  
Wann ist denn diese Schule geplant bezugsfertig?

Frau Şahin-Schwarzweiler  
Nach Erteilung der Baugenehmigung ca. 1,5 bis 2 Jahre. 2025/2026.

**Zu Punkt 4: - Sanierung Kita „Bummi“**  
kein Nachfragen

### **Zu Punkt 5: - Sanierung Kita Schloss“**

keine Nachfragen

### **Zu Punkt 6: - Neubau - Waldkita Wünsdorf**

keine Nachfragen

### **Zu Punkt 7: - Sanierung Grundschule Zossen**

Herr Klucke:

Es wird ein zweites Gebäude vor die Schule gesetzt? Haben sie im Landkreis oder bei der unteren Bauaufsicht schon mal nachgefragt ob das so möglich ist?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn die Machbarkeit vorliegt, gehen wir mit Ihnen ins Gespräch. Bisher ist es machbar und es ist auch die einzige Möglichkeit. Aufstocken geht nicht.

Herr Leisten:

Wie sieht es mit der Sanierung der Schule aus?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die Toiletten gemacht. Das ist ein Tropfen auf dem heißen Stein, insbesondere was die Elektrik und die Absicherung betrifft. Die Lehrer unterrichten momentan sehr gerne in den Containern. Das ist ein Warnsignal. Wir können aber nicht im laufenden Schulbetrieb die Sanierung eins zu eins vornehmen. Wir haben dort viel zu tun. Das ist eine große Baustelle. Wichtig ist, dass erst der Neubau fertig gestellt ist und wir dann sukzessive umziehen können.

### **Zu Punkt 8: - Neues Bauvorhaben „Hort Wünsdorf“**

keine Nachfragen

### **Zu Punkt 9: - Sporthallenkonzept Dabendorf - Sportentwicklungsstand**

Herr Leisten:

Wer ist der Finanzierer? Das Land/der Landkreis? In welchen prozentualen Anteilen muss man sich das vorstellen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wird so sein, dass die Stadt Zossen bauen muss und die Schulkostenabrechnung dem Landkreis in Rechnung gestellt werden muss. Ich will sichergehen, dass wir den Maximalbetrag rausholen. Wir müssen gucken, dass wir das dann mit einem Investitionskredit abdecken und dementsprechend dann auch die Auslastung den Investitionskredit abdeckt. Ich brauche erst eine Grundlage der Finanzierung, bevor dann der nächste Schritt der Umsetzung angegangen wird.

---

## **13 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Frau Küchenmeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:00 Uhr.

Janine Küchenmeister  
Vorsitz

Juliane Sasse  
Protokoll